

Paris, N. W. 10. October 79.
 A 26. Kronprinzen - Aeser.

Ausgefallener Herr!

Ganz lieblichen Gruß zuvor! Gott-
 freundlich trifft Sie dieser Brief bei
 Ihrem Wappstein zu, um ich & von
 jungen Männern, recht mitten in
 seiner Arbeit, die Ihnen schon
 Kaufmann - ja deren Leben ich mich
 nicht zögern - nicht mehr hingepflegt.
 Gleich kommen ich mit einem
 Lichte -

zu der Pension des seit dem
 1. October für officinieren

Steinmann Journal wichtig, ist
als selbständiges mein Bemühen,
den Clotten durch Herausgabe
näherer Stoffe zu weiterer
möglichster Ausbreitung und Aufzucht
der Verbreitung zu verhelfen.

Was von Seiten des Herrn
Grafen Dr. v. Probst und des
Herrn v. Probst - Andenken die Beziehung
mit Herrn v. Probst's Veranlassungen
eigentlich ist, ist unklar. Ich
setze mir dies aber so, dass dieselben
bis jetzt noch in Steinmann's Hand sind und
eigentlich die Papirarbeiten sind.

Salon.

Wenn möglich in mein Zitat aufnehmen.
Kürzlich hat Sie so freundlich, auch
Rückpost auf mein geschäftlich, dass Sie
mein große Freude damit versehen
würden, sich zu dem rechtlichen ge-
rechtlichen, und nach der Prozedur
von Grouber's dem meinsten Colla-
gen von Fünftelton bei Ihnen noch
nicht beschlossenen Besz. der Ordnung
gen. S. 6. Meinen Sie - meinst
Wappen - und ich glaube gut verstanden
zu sein - sind ichliche Hoffen noch Meinen
Mitarbeiter der Journal' gemacht worden.

Vin Museum der Kaiserlichen der Kaiserlichen
anstalt? Es ist ein sehr feines, überhaupt
in allen Gesellschaften - Es wird
nicht für fort - zum Gesellen, mit
Ihre Aufsätze werden gelobte Lese,
Viel mehr Freude gewinnen.

Ich hoffe, dass Sie diese persönliche,
höflichste offizielle Bitte, wie ich
vermöge werden mit sich bald auszu-
sprechen, auch der freien oder anderen zu
finden.

Mit der Bitte, wie geht. Auf ein-
mal ein Jahr finden zu kommen zu
lassen, bin ich mit Freundschaft

Ihre ergebene

Adolf Gerstmann

